

Kausalität – Aristoteles

1.) Aristoteles und Kausalität – Einordnung in seine Werke

Die Frage nach den Ursachen in Aristoteles' Werken:

Warum das Warum?

→ Der Mensch verlangt nach Wissen und vor allem nach Ursachenwissen, dem Wissen des Warum, letztlich aber nach dem Wissen erster Ursachen und Prinzipien.

→ Aristoteles gibt die 4 Ursachen als Werkzeug, um die Welt um uns herum zu verstehen

Physik:

→ A. gibt eine Definition von ‚Ursache‘ (= Antwort auf die Frage ‚Warum?‘)

→ zeigt auf, dass man diese Frage auf verschiedenste Art/ mit verschiedenen Bezügen fragen kann

→ führt die verschiedenen Informationen auf, die damit erfragt werden könnten

Metaphysik:

→ teilweise Wiederholung der bereits bekannten Aspekte

→ zusätzliche Konzentration auf die Unterscheidung der 4 Ursachen

Analytica posteriora:

→ Gedanken aus Physik, jedoch mit deutlich mehr Details

→ ergänzt Gedanken aus Physik zusätzlich um neue Aspekte; z.B.: ‚Ursache als Mitte eines Syllogismus‘

2.) Bedeutung ‚aition‘ – Ursache bei Aristoteles

→ Von Aristoteles verwendet: ‚aiton‘ bzw. ‚aita‘ (pl.) grch. = der Grund, warum etwas passiert.

→ Ein Wissenschaftler muss die Frage nach dem Warum in Bezug auf die folgenden vier Aspekte wissen, um ein Ding zu verstehen.

3.) Die ‚4 Ursachen‘

3.1) causa formalis: die Formursache

→ man versteht die Form, das Urbild oder auch die dem Denken sich erschließende Gestalt die für dessen wesentliche Bestimmtheit verantwortlich ist.

3.2) causa materialis: die Stoffursache

→ eine andere Ursache ist der Stoff, d.h. Dasjenige woraus etwas ist, das einer Formung oder Prägung zugrundeliegende Material, das demjenigen, das aus ihm entsteht innewohnt.

3.3) causa efficiens: die Wirkungsursache

→ eine weitere Bedeutung der Ursache ist dasjenige, wovon die Bewegung ausgeht oder besser woher der Ursprung der Bewegung ist.

→ gemeint ist dasjenige was sich als erstes bewegt, d.h. Den ursprünglichen Anstoß zur Bewegung gibt.

3.4) causa finalis: die Zweckursache

→ die Zielursache ist immer Verbunden mit etwas Erstrebten und einer Absicht

→ die Zielursache zielt auf einen Abschluss einem am Ende stehenden, letztlich zu erreichenden Zustand als Grund für den ganzen Prozess hin

4.) Sonstiges

Subtypen von Ursachen

→ Allgemeiner <-> spezieller Grund

→ entscheidender <-> zufälliger Grund

→ naher <-> entfernter Grund

→ eigentlicher <-> möglicher Grund

Eine Erklärung bzw. Ursachenbeschreibung ist auch vollständig, wenn nur aus einem der 4 Ursachenbereiche

→ eine Erklärung einer Ursache benötigt nicht die ‚Unterstützung‘ aus einem anderen Bereich

→ es gibt sogar Explananda, welche keine Erklärung aus allen 4 Bereichen zulassen

Ursachen und Effekt sind nach Aristoteles stets simultan (z.B. Wasser friert und wird zu Eis)